



Nonverbale Lernstörung (DANV)

Während sich Lernschwächen wie Dyskalkulie, Dyslexie und Legasthenie relativ gut diagnostizieren lassen, gestaltet sich dies bei der **Nonverbalen Lernstörung (DANV)** als etwas schwieriger, da es noch keine eindeutigen Kriterien gibt.

Eine DANV ist hauptsächlich durch einen **deutlichen Unterschied zwischen den Fähigkeiten im verbalen Bereich (also hier sehr stark) und denen im visuell-räumlichen Bereich (deutlich schwächer) auszumachen.**

Merkmale von Menschen mit einer nonverbalen Lernschwäche:

- Gute verbale Fähigkeiten mit einem ziemlich umfangreichen Wortschatz.
- Gute Lesefähigkeiten, aber ein geringes Textverständnis.
- Probleme in der Mathematik
- Probleme beim Erinnern oder Verstehen von visuellen Informationen
- Probleme in der Feinmotorik (z.B. kann dies zu einer unleserlichen Handschrift führen)
- Mangelndes räumliches Vorstellungsvermögen: oft verirren sie sich, selbst in einem Gebäude, in welchem sie häufig sind.
- Das Arbeitstempo ist gering.
- Die Planung der Einzelschritte einer Arbeit sind schwierig.
- Auswendiglernen funktioniert oft gut.
- Neue Situationen bereiten Mühe.
- Vor sich hinträumen und sich durch Bilder oder Fantasien ablenken lassen.
- Häufig: Kinder mit DANV können sozial-emotionale Probleme haben. Sie verstehen nonverbale Signale wie **Gesichtsausdrücke** nicht gut. Sie nehmen alles wörtlich, auch Witze, was bedeutet, dass sie nicht immer mitlachen. Mobbing kann das Ergebnis dieses "sozial ungeschickten" Verhaltens sein.
- Eine weitere Gefahr besteht darin, dass die Eltern und Lehrpersonen die Schwierigkeiten nicht bemerken, da sich Kinder mit DANV **sprachlich so gut ausdrücken** können.

Tipps für Eltern

- Verwenden Sie eine Plantafel/Tagesplan. Das Angebot einer Tagesstruktur gibt den Kindern oft Ruhe und Klarheit.
- Den richtigen Platz für die Hausaufgaben bereitstellen.
- **«Gefühle – so geht es mir»** (von Felicity Brooks, Fankie Allen)
Dieses Buch vermittelt anschaulich ein Verständnis für die eigenen Emotionen und die von anderen:



Noonan-Syndrom Schweiz

Manchmal ist man sehr glücklich, manchmal geht es einem nicht so gut. Empfindet eigentlich jeder Mensch so? Und was sind überhaupt Gefühle? Dieses Buch vermittelt anschaulich ein Verständnis für die eigenen Emotionen und die von anderen. Es erklärt Körpersprache und fördert die Entwicklung von Selbstwertgefühl und Empathie. Mit Tipps für Eltern.

- **«Weil du ein magischer Junge bist»** (von Lina Neuhaus)
- **«Weil du ein magisches Mädchen bist»** (von Lina Neuhaus)
- Zukunftsorientierte Beratung: Training von sozial-emotionalen Fähigkeiten, Unterstützung wie Ergotherapie oder Psychotherapie

Tipps für Lehrpersonen/pädagogische Fachpersonen

- **Das Gefühle-Mitmachgeschichten-Buch für Kinder: Den Umgang mit Gefühlen lernen** (von Rita Diepmann): Gruppenspiele & Mitmachübungen für Kinder in Kindergarten und Grundschule. Zur Festigung der emotionalen Intelligenz (4 – 8 Jahre)
- Versteckte Regeln, Tageskalender für Kinder: Ein Kalender, den Sie auf Ihren Schreibtisch legen können und in dem Sie jeden Tag einen nützlichen Tipp oder eine Regel für das soziale Miteinander eintragen. Z.B. Dinge, die für jemanden mit DANV sehr undurchsichtig sind.